

Kundeninformation

Ökologische Nachhaltigkeit

Entwicklung einer GREEN LINE Farbserie

Aufgrund der steigenden Konsumentennachfrage nach Bioprodukten und dem damit verbundenen Anstieg der Nachfrage nach Bioverpackungen haben wir uns entschieden, eine GREEN LINE Farbserie (Serie 231) zu entwickeln. Bei der Druckfarbenseerie 231 haben wir bei der Pigmentauswahl auf einen möglichst geringen Schwermetallgehalt geachtet und Bindemittel, die aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen werden, bevorzugt. Um uns im Wettbewerbsfeld zu differenzieren, weisen wir die Unbedenklichkeit unserer GREEN LINE Druckfarben für den Kompostierungsprozess mit einer Zertifizierung nach DIN EN 13432 nach.

Da die Farben besonderen Anforderungen unterliegen, sind wir insbesondere in der Pigmentauswahl eingeschränkt. Dadurch ist das Cyan der Serie 231 nicht vergleichbar mit einem herkömmlichen Cyan; dies bedingt auch eine andere Vorgehensweise beim Ausmischen.

Zertifizierung nach DIN EN 13432

Da die Kompostierbarkeit eines Druckfarbenerzeugnisses hauptsächlich abhängig von den Eigenschaften des Bedruckstoffs ist und da Druckfarbenbestandteile wie anorganische Stoffe, Bindemittel und organische Pigmente nicht oder nur schwer biologisch abbaubar sind, gilt für Druckfarben ein eingeschränkter Prüfumfang verbunden mit einer Massenbeschränkung von einem Gewichtsprozent, trocken, bezogen auf das Gesamtgewicht des Druckfarbenerzeugnisses.

Im Juli 2011 wurde in einem akkreditierten Analysenlabor mit der Prüfung ausgewählter Farben begonnen. Der Prüfumfang beinhaltet eine chemische Prüfung (Schwermetallanalyse) und die Ermittlung der Ökotoxizität durch zwei Pflanzentests. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung und anschliessender Zertifizierung voraussichtlich Ende März 2012 darf das geschützte Kennzeichen „OK compost“, verwendet werden.



Abb. 1: Kennzeichen „OK compost“

Grenchen, 02. Februar 2012



Dr. Stephanie Scholz
Leiterin QM und Lebensmittelrecht